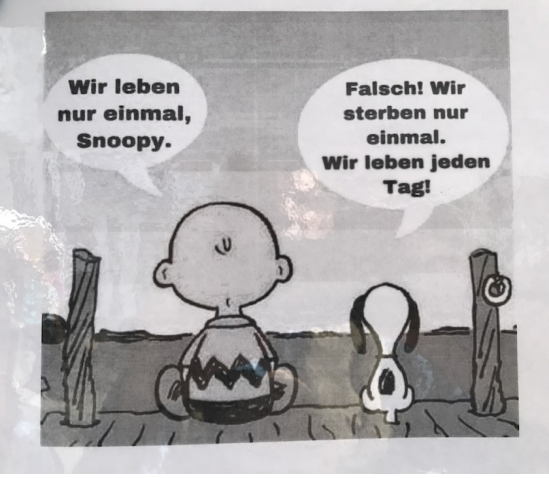


Dreifaltigkeitskirche
Hannover

Pastor Axel Kawalla

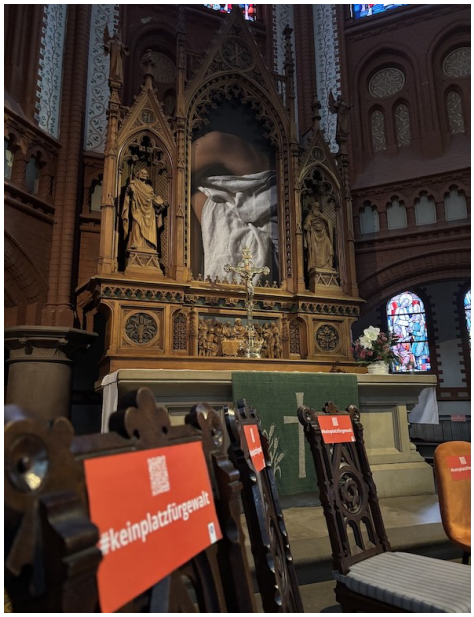
Liebe Gemeindeglieder 31. Dezember 2025

Gesegnete Weihnachten und ein gutes, von Gott behütetes neues Jahr wünsche ich Euch und Ihnen!

Im Übergang zum neuen Jahr möchte ich mich melden. Denn in diesen Tagen denke ich: Das war also das Jahr 2025. Und frage mich: Was habe ich als Pastor so gemacht?
Da ist es gut und für meine eigene Seele auch gesund, ein paar Dinge zu beleuchten, zu behalten, was gut war und was besser werden könnte. Und dann möchte ich das vergangene Jahr ablegen und fröhlich mit dem neuen beginnen. - Wenn Sie mögen, gucken wir noch mal gemeinsam auf das Jahr. Ein paar Punkte beleuchte ich und jede und jeder setze bitte die Dinge hinzu, die für unsere Gemeinde eine genauso wichtige Rolle gespielt haben, ich aber nicht alle nennen kann.

AbendMahlZeit (Dinner-Church)
Wir starteten Anfang des Jahres ein neues Gottesdienst-Format: die AbendMahlZeit. Ein stimmungsvoller Gottesdienst an Tischen, mit warmem Essen und Gesprächen. Die Idee habe ich aus New York kennengelernt und wir sind weiter mit 3-5 Gemeindegliedern dabei, die Form weiter für uns schöner zu machen. Es ist auch eine gute Möglichkeit, verschiedene praktische Aufgaben zu übernehmen.
Wie geht es weiter?
Wir haben die Ersten Termine für die AbendMahlZeit ins neue Jahr gesetzt: am Sonntag, 15.2. und Freitag 24.4. jeweils um 18.00 Uhr sind alle herzlich eingeladen zu kommen. Wer Lust hat mitzumachen, melde sich gern bei mir.

Baby-Singen
Dieses Angebot ging in in sein zweites Jahr. Jeden Freitag um 10 Uhr trafen sich 3-5 Babies mit ihren Müttern, Vätern oder anderen nahen Menschen. Manche kamen einmal, andere jede Woche und manche der Kinder tauften wir später.
Freude am Kleinkind; es in die Mitte zu stellen und die Bedürfnisse von jungen Müttern und Vätern. Meine Zeit reicht
für ein wöchentliches Angebot nicht mehr; ich suche weiter nach einer Person, die dieses Projekt mit mir zusammen tragen könnte.
Wie geht es weiter?
Wir planen ein Treffen mit Müttern und Vätern von Kindern im Alter von 0-10 Jahren; zu überlegen: was können wir gutes für eure Kinder anbieten



Hin und Weg – Das Altarbild von Julia Krahn.
Das erste Mal seit Erbauung der Kirche war im Altar etwas anderes zu sehen. Das ist deshalb bedeutsam, weil die Kirche insgesamt seit 1883 recht unverändert steht. Viele von Ihnen machten sich ihre Gedanken, vorfreuten sich oder teilten ihre Sorge, was denn als Altarbild auf Zeit zu sehen sein könnte? Neben den Gottesdiensten und Veranstaltungen betrachtete ich das Altarbild mit Kindergarten-gruppen, Schulklassen, Studierenden und einer Gruppe mit FSJler*innen. Es war eine große Bandbreite von Eindrücken. Ich bin froh, dass wir uns zusammen auf den Weg gemacht haben und viele Erfahrungen gesammelt haben, wie wir mit Bildern unseres Glaubens umgehen können.
Wie geht es weiter?
Unser altes Altarbild wird nun restauratorisch gesichert und dann, Ende Januar, wieder in den Altar eingebaut.

Geburtstagsfrühstück
Wir fragten uns, wie wir mit den Geburtstagen unserer Gemeindeglieder umgehen können. Viele möchten sich an dem Tag mit nahen Menschen treffen oder feiern außerhalb. Deshalb entwickelten wir eine neue Idee. Alle die 65 Jahre alt werden oder älter laden wir zu einem leckeren Geburtstagsfrühstück ein. Die Geburtstagskinder von drei Monaten frühstücken und tauschen aus, wir singen uns gegenseitig „Viel Glück und viel Segen“, lernen die Menschen neben uns kennen oder frischen alte Bekanntschaften wieder auf.
Wie geht es weiter?
Wenn Sie 64 Jahre sind oder älter können Sie sich freuen: Sie bekommen im nächsten Jahr eine Einladung zu so einem Frühstück.

Der leise Teil der Arbeit
Viel Zeit verbringen Pastor*innen und ich auch mit Arbeit, die niemand sieht. Dies sind zum einen viele Einzelgespräche. Mit oder ohne Anlass kommen Menschen zu einem Gespräch und zur Seelsorge oder ich besuche Gemeindeglieder, die das wünschen. Zum anderen gehören zum leisen Teil der Arbeit alle Formen von Organisation. Treffen und Gespräche müssen geplant und vorbereitet werden; im Kirchenvorstand bin ich mit anderen für die Frage zuständig, wie es mit unseren Gebäuden weitergeht; auch die Überlegungen und Gespräche rund um die neue Kirchenheizung nahmen einen großen Raum ein.
Wie geht es weiter?
Wir erwarten im Januar die Gebote der Firmen und hoffen bald danach einen Auftrag zu erteilen; Ziel ist es, dass die neue Heizung im Sommer steht und im Herbst in Betrieb gehen kann.

So bin ich neugierig auf das neue Jahr in unserer Gemeinde.
Und freue mich auf eine nächste Begegnung mit Ihnen und Dir.

Alle guten Wünsche für Gottes Segen, Ihr und Euer

A. Krahn